

art

DAS KUNSTMAGAZIN // SEPTEMBER 2015



WIM WENDERS

Was ich der Kunst verdanke: Die Filmlegende im großen ART-Gespräch

ZUKUNFT DER MALEREI: DIE 14 BESTEN NEWCOMER

D €9,80 // A €11,30 // CH sfr.16,80 // I €13,20
E €13,20 // B, NL, LUX €11,50





Kour Pour

Der in Los Angeles lebende Sohn eines persischen Teppichhändlers verzückt den west-östlichen Kunstmarkt mit dekorativen Großgemälden, die sich raffiniert bei der Erfolgsgeschichte des Orientteppichs bedienen

Die Geschichte des Teppichs geht bis in die vorchristliche Zeit zurück, als Nomaden mit dem kunstvollen Geflecht ihre Zelte auslegten. Kostbare Orientteppiche waren Statussymbole des Mittelalters. Doch für den aus einer iranischen-britischen Familie stammenden Kour Pour war es vor allem eine persönliche Geschichte, die ihn zu seinem Motiv führte. Sein Vater hatte einen Teppichhandel und zeigte dem jungen Kour, wie man ausgebleichene Stellen färbt, um sie zum alten Leben zu erwecken. Wenn der 1987 in Exeter in England geborene Künstler, der später mit seiner Familie nach Los Angeles zog, über Wochen an seinen Gemälden arbeitete, hatte es zunächst mit der Suche nach seiner Herkunft zu tun. Später interessierte ihn die Frage, wie aus dem handwerklichen Kulturgut eine kommerzielle Massenware wurde und welche Parallelen es zur Kunstwelt gibt. Mit seinen dekorativen Großformaten gehört Kour Pour, der erst vor fünf Jahren die Kunstschule verlassen hat, zu den neuen Marktsensationen. Seine erste Einzelschau bei UNTITLED in New York 2014 war ausverkauft, bevor sie eröffnete. Bereits 2010 spielte Kour Pour bei der Arbeit *Love Child* clever mit der kommerziellen Seite seiner Kunst, als er sich Bilder von Perserteppichen aus Auktionshauskatalogen als Vorlage nahm. Die Rechnung ging auf: Sein Teppichgemälde wurde 2015 bei SOtheby's in Doha für mehr als 160 000 Dollar versteigert. //

CB

> Großformat im Teppichlook mit Männern, Pferden und allerlei anderen Dingen

KOUR POUR: ALL THE KING'S HORSES, AND ALL THE KING'S MEN, 2013, 244 X 183 CM

